

der Zahlungsunfähige für die Schuld nicht nur mit seiner Habe, sondern auch mit seiner Person haftete.

§ 87. **Das Volkstribunat.** Der erste Erfolg der Plebejer war die Einsetzung des Volkstribunats. Die spätere Überlieferung erzählt von einer Erhebung der Plebs: der Konsul Appius Claudius habe vor einem Feldzuge die Schuldgefangenen befreien lassen, nachher aber gegen sein Versprechen wieder einkerkeren lassen; da hätten die Plebejer die Stadt verlassen und seien nach dem heiligen (besser verwünschten) Berge (mons saeer) am Anio gezogen, um eine neue Stadt zu gründen; der Senator Menenius Agrippa habe sie durch Erzählung der Fabel von den Gliedern, die sich gegen den Magen empörten, beschwichtigt, und man habe ihnen Erleichterung der Schuldgesetze und dazu die Einsetzung von Volkstribunen zugestanden (tribuni plebis, von tribus, also ursprünglich Bezirksvorsteher).

Den Volkstribunen, deren Zahl bald auf zehn festgesetzt Tribunat. wurde, wurde das Recht der Unverletzlichkeit (sacrosancta potestas) zugesichert. Sie hatten die Aufgabe, den einzelnen Plebejer gegen Anordnungen eines Beamten zu schützen (ius auxilii); sie erwarben bald das Recht, Anordnungen des Konsuls durch ihren Einspruch ungültig zu machen (ius intercedendi) und Zuwiderhandelnde festzunehmen (ius prensionis). Dazu trat die Befugnis, Versammlungen der Plebs abzuhalten (ius cum plebe agendi), die hier nach den Tribus abstimmt; später erwarben sie auch das Recht, an den Senatsitzungen teilzunehmen, und entwickelten sich zu einer höchst einflussreichen Behörde.

Andere Beamte der Plebs waren die beiden Aedilen (aediles plebis).

§ 88. **Das Landrecht; das Eherecht.** Das stürmische Verlangen der Plebejer richtete sich jetzt auf die Niederschrift der Gesetze, um so einen neuen Schutz gegen Beamtenwillkür zu gewinnen. Nach jahrelangen Kämpfen wurde beschlossen, Gesandte nach Griechenland zu schicken, um das griechische Recht kennen zu lernen; dann wurden 10 Männer Die Decemviren. (decem viri consulari potestate legibus scribundis) an die Spitze des Staates gestellt, um ein Landrecht zu schaffen. Die Gesetze, die sie gaben, wurden auf 10 Bronzetafeln aufgeschrieben und ausgestellt. Für das nächste Jahr wählte man wieder 10 Männer, deren Gesetze zwei weitere Bronzetafeln füllten. Diese sollen ihr Amt auch nach Ablauf des Jahres beibehalten und zu Willkürhandlungen und zur Aufrichtung einer Das Landrecht der zwölf Tafeln.